

§. 18.

Nro. 1. Decania Mescheden.

2. r m. Brylon p.
x viij m. vic.
3. vij m. Meschede.
4. vij m. Calle.
5. x iij m. Elsape cum capellis.
6. x iij m. Sconenholtzhusen.
7. v m. Bruns capella.
8. vij m. Bya.
9. iij m. Remelinchusen.
10. iij m. Reste.
11. vij m. Esleve.
12. x x r s. Wenholtzhusen.
13. v m. Helevelden.
14. iij m. Slipruden.
15. ij m. Odichke.
16. iij m. Hundene.
17. x x r s. Veske.
18. ij m. Rurbeke.
19. vj m. Velmete.

A n m e r k u n g e n .

Nro. 1. Der Mescheder Dekanat liegt jenseits der Ruhr um die Quellen Moene im Herzogthum Westphalen, umgeben von den Dekanaten Soest, Attendorn, Wormbach und Medebach und der Paderborner Diöcese, zu welcher er nach der Verfügung der Bulle de salute vom Jahr 1821 in der Folge gehören soll. Die Archidiaconal-Gerichtsbarkeit hat vor Zeiten dem Domprobst gehört. Seit dem siebenzehnten Jahrhundert

führte der erzbischöfliche Kommissar für das Sauerland die Aufsicht über die Pfarreien dieses Dekanats.

Nro. 5. Meschede hat nach dem Crombachischen Verzeichniß vom Jahr 1652 ausser der Stiftskirche zwei Pfarrkirchen.

Nro. 6. Schonenholzhusen — Holzhusen in der Stiftungs-Urkunde für Grafschaft.

Nro. 7. Braunskapell bei den Quellen der Ruhr. *Brunscapellum* in der Urkunde vom Kloster Grafschaft, oben vom Jahr 1072. Kirchrarbach.

Nro. 11. Heselpho. Urkunde vom Jahr 1072. über Grafschaft.

Nro. 13. Helevelden — vielleicht Buodevelden in der nämlichen Urkunde.

Nro. 18. — Vgl. oben. Dekanat Attendorf. Anmerkung zu Stoicheim.

Nro. 19. Belmete — Felmedo in der Stiftungs-Urkunde von der Grafschaft. vom Jahr 1072.

